

Presseinformation

Frechen kann nicht nur den größten Bartmannkrug der Welt sein eigen nennen, auch der kleinste Bartmannkrug wird von einem Frechener beherbergt. Mit seinen knapp drei Zentimetern ist er einer der vielen Höhepunkte in der Ausstellung „Faszinosum Bartmannkrug“, die ab dem 12. September 2013 im KERAMION zu sehen sein wird.

Die Präsentation mit über 250 Exponaten ist die größte Ausstellung, die sich je mit dem Thema der Bartmannkrug-Nachbildung beschäftigt hat. Das Museum geht dabei der Frage nach, warum sich auch noch heute Menschen für das Frechener Markenzeichen begeistern und immer wieder neue Varianten des ursprünglich aus dem 16. bis 18. Jahrhundert stammenden Gefäßstyps entwickeln.

Den Schwerpunkt der Nachbildungen bilden Stücke aus den letzten Jahrzehnten. Aber auch schon vor 1900 gab es geschickte Keramiker, die sich mit der Imitation von Original-Krügen beschäftigt haben. Eine möglichst genaue Kopie historischer Arbeiten herzustellen, um sie als Fälschungen zu verkaufen, ist heute allerdings kein Grund mehr für die Auseinandersetzung mit Bartmannkrügen.

Vielmehr spielt die Identifikation mit ihrer Heimat für die meisten Menschen die größte Rolle. So sind im KERAMION selbstgebaute Krüge von Frechenern zu sehen, die zum Teil heimlich in den 1960er Jahren zwischen Steinzeugrohren mit gebrannt worden sind. Bartmannkrüge der Schützenbruderschaft St. Hubertus und vom Gesangsverein Concordia oder der Stadtverwaltung sind Beispiele für die Identität stiftende Wirkung. Ebenso diente der Bartmannkrug etwa als Gastgeschenk des Freundschaftslaufes zwischen Frechen und der Partnerstadt Kapfenberg.

Auch der künstlerische Aspekt wird in der Ausstellung berücksichtigt. So können ganz spezielle Interpretationen der Künstler Peter Thumm und Peter Meanley bewundert werden. Auch Gemälde mit Bartmannzitate der Frechener Kunstmalerin Edith Dahm sind vertreten.

Viele Frechener haben ihre besonderen Steinzeugkrüge zur Verfügung gestellt. Aber nicht nur das: Um die meisten Bartmannkrüge ranken sich wunderbare Geschichten, die in dieser Ausstellung gesammelt werden. Deshalb sind die Museumsbesucher eingeladen, auch während der laufenden Ausstellung die Informationen zu einzelnen Exponaten um ihr Wissen zu ergänzen. Wünschenswert wäre ein reger Austausch.

Dasselbe Ziel verfolgt auch der Fotowettbewerb, der Bartmannkrüge im Frechener Stadtbild zum Thema hat. Die eingereichten Fotos sind Bestandteile der Ausstellung.

Die Begeisterung für den Bartmannkrug beschränkt sich nicht nur auf die keramische Produktion. So gibt es einige Filme, in denen der Krug eine tragende Rolle spielt. Diesen ist der Filmeabend am 19.11. gewidmet, an dem der Film „Grube Herz“ von Jupp Stupp den Höhepunkt bildet.

Ein interessantes Rahmenprogramm, das die Besucher zum Mitmachen einlädt, ergänzt die Präsentation.

Workshop mit Doris Kaiser für die Generation 60+

Schnittstelle Museum: Gebrannte Erde

25. und 26.9.2013, von je 10.00 bis 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen

6.10., 3.11., 1.12.2013 und 5.01.2014, jeweils um 11 Uhr

Töpfern am Brückentag für 6- bis 99-Jährige

„Bartmänner, Weckmänner und Gespenster“

4.10.2013, von 10.00 bis 14.30 Uhr

Familientag – mit spannenden Aktionen

13.10.2013, von 11.00 bis 16.00 Uhr

Bartmannkrug-Filmabend

u.a. „Grube Herz“ – ein Film von Frechenern mit Frechenern für Frechener, 2004

14.11.2013, ab 18.30 Uhr

Workshop mit Sabine Puschmann-Diegel

„Mit oder ohne Bart – Keramikworkshop nur für Männer“

15. und 16.11.2013

Ausführliche Informationen zum Angebot erhalten Sie unter www.keramion.de oder unter der Telefonnummer 02234-697690.

Öffentliche Führung: 6.10., 3.11., 1.12.2013 und 5.01.2014, jeweils um 11 Uhr

Ausstellungstitel: Faszinosum Bartmannkrug

Laufzeit: 12. September 2013 bis zum 12. Januar 2014

Ort: Stiftung KERAMION
Zentrum für moderne+historische Keramik
Bonnstraße 12
50226 Frechen

Museumsdirektorin: Gudrun Schmidt-Esters M.A.

Telefon: 02234 - 69 76 9- 0

Fax: 02234 - 69 76 9- 20

E-Mail: info@keramion.de

www.keramion.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr;
Samstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt: 5,00/3,00 Euro, Familienkarte 10,00 Euro